Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dar in wirfet als silber küpffer
oder zin die betart es zu margariten
oder berlin glichnisse oder ge-
stalt vnd der dis fure binden stan
der verlöschet an zwifel alle wilde
füre vnd heiligen busse da mitte
vnd ernarst alle affende gebresten
vnd wisse daz vil disse sache in vrain
buchern bitter salz nament wie wol
sie nit die meisterschafft lerent
wie man es machen sol

Was hoim Capp wie kunst wie
man daz uberstarcke vnd vber-
dugent hafft wasser machen sol

Got der beschoppfer der hey-
lichkeit hat so vil wonders in
naturen beschaffen daz es vn-
ser verstentnisse nit man enwenig
begriffen mag noch die zunge ver-
kunden Vn von den heymlicheiten
wil ich dir offenbaren ein wasser dz
gotliche wercke wirchet vnd ist
sin meisterschafft also Nu das du
namest gar reinen guten wintrain
von den besten win den du weist
vnd solt den gar wonder wol ge-
falcht han vnd thu den in ein gle
sin ~~gefin~~ geschirre vnd guss dar ub
den besten gebranten win den du
gehaben magst vnd thu ein allen-
lichen dar uber vnd distillier den ge-
branten win da von getrenckt
daz dar zu nume gut ist daz thu
abe vnd behalt es zu augen oder
zu gliedern zu weschen Nu dar nach
nym din wintrain so vindestu yn
zwirnt also starg als ver daz be-
sucht an der zungen vnd nym den
andern gebranten win vn guss yn
dar off vnd distillier es anderwe
vnd thu daz dicke so meret sich zu
yedem male sin starcke vnd machst
yn wol so vaste sterckan daz man
dar scherffe nicht mit gliche mag
vnd zu yedem male so vindestu dz
geschirre gebrochen Dar vmbe ist

Es notdurfft daz man vil ge-
schirre dar zu habe Wiltu nu
sin tugent hundert faltigen so z-
ribe yn fleine vnd thu yn uff ey
marmel steine so bekert er sich
in wasser daz thu in ein gar starg
glas vn thu salz armoniacum dar
zu vnd beslus es gar balde daz
sin tugent nit verrieche Wanne
sie gar snelliche verswinde Vn
die dugent dis wassers ist i ey
augenblicke alle heylber wonde
zu ernerezide daz von smertzen
oder schebigem grinde an d' hute
ist vn alle flos von ruden genart
es vaste snelliche Aber zu den
wonden vn zu den ruden darfft
du nit daz saltze armoniacum
dar zu mischen Wiltu aber sin
tugent meren vff daz hoheste
So thu dar zu daz fure daz du w
bereit hast daz in dem andern
capittel geschrieben ist so wirt
ket es me vn faster den dz fu
re der hellen Hude mitte so ne-
me daz erste bluch ein ende daz
von der bedrachtunge des funff
ten wesens genant ist zu lobe
vnd zu eren dem almechtigen
gotte vnd vnsers herren ihesu
cristi vnd der lobelichen maget
marien siner gebenedite mutt
vnd den erbern saligen vn gute
cristen menschen zu troste vnd zu
nutze vnd zu eren sant peter
vnd sant pauels der heilige
apostolen vnd der heiligen
kirchen A W E V

Hie nymet daz erste buche ein
vide in den namen vnsers
herren ihesu xpi dz da saget
von der betrachtunge des fuff-
ten wesens vnde vohet ane
daz ander buche